

# Jahresbericht

## Onkologiepflege Schweiz

# 2014



Onkologiepflege Schweiz  
Soins en Oncologie Suisse  
Cure Oncologica Svizzera

Onkologiepflege Schweiz  
Hirstigstrasse 13 / CH-8451 Kleinandelfingen  
info@onkologiepflege.ch / www.onkologiepflege.ch

Die Onkologiepflege Schweiz (OPS) hat im Berichtsjahr 2014 überaus erfolgreich gearbeitet und mit ihrem umfangreichen Angebot an Fortbildungen, Tagungen und den Angeboten der regionalen Interessen- und Fachgruppen ein breites Publikum ansprechen können.

Dieses Engagement wird von den Mitgliedern und den Pflegenden in der Onkologie sehr geschätzt, was sich einmal mehr in der aktuellen Mitgliederzahl widerspiegelt: 1 122 Mitglieder (Deutschschweiz 922, Romandie 184, Tessin 16). Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen und einer Klausurtagung getroffen.

## Folgende Ereignisse und Aktivitäten sollen stellvertretend für alle Aktivitäten erwähnt werden:

### Allgemeines

An der Generalversammlung vom 20. März 2014 wurde die Erhöhung des Mitgliederbeitrages von CHF 80.00 auf CHF 90.00 beantragt und einstimmig beschlossen. Verschiedene Aspekte führten zu diesem Antrag. Einerseits war die Finanzierung der Fortbildungen nicht sichergestellt, andererseits wurde trotz den Zusatzleistungen, wie beispielsweise die kostenlosen Abonnements der Zeitschriften «Onkologiepflege» und «Schweizer Krebsbulletin», der Mitgliederbeitrag seit dem Jahr 2005 nicht mehr erhöht.

### Berufsbild Fachexperte/in Onkologiepflege

2014 stand ganz im Zeichen der Erarbeitung des Berufsbildes Fachexperte/in Onkologiepflege.

Der Vorstand traf sich im Januar zu einer Klausurtagung, welche ausschliesslich diesem Thema gewidmet wurde. Die Onkologiepflege Schweiz definiert mit diesem Berufsbild grundlegende Merkmale, Berufsfelder und Aufgaben der Onkologiepflege.

### 16. Schweizer Onkologiepflege Kongress – 20.03.2014

Rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen am Kongress zum Thema UPDATE ONKOLOGIEPFLEGE Haltung – Wissen – Kompetenzen teil. 13 Seminare wurden rund um dieses spannende Thema angeboten und machten diesen Tag zu einem Highlight. Grossen Anklang fand auch die Industrieausstellung mit über 40 Firmen, die ihre Produkte und Neuheiten präsentierten.

### Fortbildungen

Mit einem facettenreichen Angebot von 24 Fortbildungen und Tagungen konnte die Arbeitsgruppe Fortbildungen unter der Leitung von Anita Margulies erneut das Interesse an neuem und vertiefendem Wissen und Erfahrung wecken. Insgesamt besuchten rund 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unsere Fortbildungskurse. Dank der überaus grossen Bereitschaft renommierter Referentinnen und Referenten konnten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine grosse Auswahl an qualitativ hochstehenden Fortbildungen anbieten. Die finanzielle Unterstützung der Firmen ermöglichte es uns die attraktiven Kursgebühren weiterhin tief zu halten, sodass möglichst viele Interessierte von den Fortbildungen profitieren konnten.

### Zeitschrift «Onkologiepflege»

Die Zeitschrift «Onkologiepflege» etablierte sich weiterhin als anerkannte Fachzeitschrift und erschien im Berichtsjahr viermal zu den Schwerpunktthemen «Pädiatrische Onkologie», «Up date Onkologiepflege», «Pflege bei Gynäkologischen Tumoren» und «Pflege von Patienten mit Hämato-Onkologischen Tumoren». Aus dem Redaktionsteam hat sich aus beruflichen Gründen Marika Bana verabschiedet. Wir danken ihr sehr herzlich für ihr professionelles Engagement während vielen Jahren. Interimsmässig hat Irène Bachmann-Mettler die Position der stellvertretenden Chefredaktorin übernommen und zeichnete sich verantwortlich für die Ausgabe Nr. 4/2014. Zusätzlich zu unseren Mitgliedern interessierten sich rund 60 Abonnenten aus dem In- und Ausland für unsere Zeitschrift.

## Förderpreis 2014

Frédéric Fournier, verantwortliches Vorstandsmitglied für den Förderpreis, konnte folgenden Gewinnerinnen den Förderpreis 2014 überreichen:

1. Preis dotiert mit CHF 3 000: «Fortbildungsangebot Onkologiepflege für Fachpersonen Gesundheit EFZ»  
Susanne Wiedmer, Studiengangsverantwortliche NDS Onkologiepflege, Kursleiterin Fortbildungen Onkologiepflege und Palliative Care, Kantonsspital St. Gallen

2. Preis dotiert mit CHF 2 000: «Café Sexologie»  
Lucie Carneiro, Team Gynäkologie, Spital Neuenburg

## Adhärenz bei oraler Tumorthherapie (OPS/SGMO)

Die Medikamenten-Merkblätter zu einzelnen oralen Tumormedikamenten zur Abgabe an Patienten, werden durch ein multiprofessionelles Team laufend aktualisiert und in der Praxis rege eingesetzt. Sie können auf der Seite [www.oraletumorthherapie.ch](http://www.oraletumorthherapie.ch) und heruntergeladen werden. Das Spital Burgdorf, das Kantonsspital Chur, das Spital Thun und das Kantonsspital St. Gallen haben das Projekt erfolgreich abgeschlossen. Die Fachpersonen dieser ambulanten onkologischen Abteilungen sind in der Lage, eine gezielte und kontinuierliche Erfassung und Beratung bei ihren Patientinnen und Patienten zur Adhärenz und Sicherheit bei oraler Tumorthherapie durchzuführen. Aktuell laufen in der Deutschschweiz an weiteren acht Institutionen Projekte zur Einführung einer patientenorientierten und strukturierten Beratung der Patientinnen und Patienten. Die Projekte werden weitergeführt, interessierte Institutionen melden sich unter: [www.oraletumorthherapie.ch](http://www.oraletumorthherapie.ch) oder bei [info@onkologiepflege.ch](mailto:info@onkologiepflege.ch).

## Höhere Fachprüfungen (HFP)

OdASanté wurde der Auftrag erteilt, die Prüfungszulassung für die Höheren Fachprüfungen weiter zu verfolgen. Die Onkologiepflege Schweiz wird sich auch an dieser wichtigen Arbeit beteiligen.

## Nationale Strategie gegen Krebs

Die OPS hat die Leitung des Projektes Selbstwirksamkeit/Selbstmanagement übernommen und arbeitete mit Fachpersonen daran, bestehende Programme zu analysieren und zu fördern. Ziel ist es, die Programme und Angebote bekannter zu machen und allen betroffenen Personen zugänglich zu machen. Die Angebote sollen auch im Rahmen des multiprofessionellen Projektes «Sektorenübergreifender Behandlungspfad Kolorektalkarzinom» gefördert werden. Die OPS engagiert sich an diesem äusserst interessanten und vielversprechenden Projekt.

## Berichte der Interessengruppen:

### Oberwallis

Am 13. Februar 2014 fand die eintägige Weiterbildung «Medizinisch-pflegeethische Aspekte der palliativen Sedierung» mit der Dozentin Esther Schmidlin statt. Es war eine von drei Weiterbildungen, welche in Zusammenarbeit mit der HES-SO/Wallis, Palliative Care Oberwallis, Palliative Care-Netzwerk Thun sowie der Firma Nutricia organisiert wurde. Am 20. Mai fand die Weiterbildung «Update der Onkologiepflege Oberwallis / Versorgungsstrukturen und Herausforderungen» statt. Teilnehmende waren u.a. auch Kolleginnen aus Deutschland. Am 23. Mai folgte die eintägige Weiterbildung «Betreuung von Menschen mit chronischen Schmerzen», an welcher 62 Fachpersonen teilnahmen. Dozent war Hansruedi Stoll. Am 26. August fand die Weiterbildung «Typische Herausforderungen in der onkologischen Rehabilitation» mit dem Onkologen Reinhard Zenhäusern statt. Ende Oktober startete die zweitägige Weiterbildung «Interdisziplinäre palliative Betreuung in den letzten Lebenstagen und -stunden» (Fokus Pflege und Apotheker). Dozierende waren die Pflegeexpertin Esther Schmidlin sowie der Pharmakologe Matthias Eyer. 48 Fachpersonen nahmen an der Weiterbildung teil. Der Abschluss der Aktivitäten machte der Besuch beim Biendoktor Jonas Zenhäusern im Bitschij. Das Jahr 2014 wurde mit der Generalversammlung und einem anschließendem Nachtessen abgeschlossen. Die Onkologiepflege Oberwallis umfasst aktuell 54 Mitglieder.

### Freiburg

Die Hauptaktivität der Freiburger OPS-Sektion bestand in der Realisierung eines Fortbildungsprogramms mit monatlichen Veranstaltungen. Dank Partnerschaften mit den Freiburger Hauptakteuren des sozialmedizinischen Bereichs – Freiburger Spital, Spitex Verband Freiburg, Krebsliga Freiburg, Hochschule für Gesundheit – waren die Fortbildungsabende ein voller Erfolg und zogen Vertreter verschiedenster Berufssparten an.

Das Wissen konnte mit einer breiten Palette an Themen wie Sozialversicherungen, genetische Veranlagung, Ernährung, Pflege und Isolation, Resilienz, Rehabilitation, mobile Palliativpflege oder Brustkrebs und orale Chemotherapie erweitert werden. An der Generalversammlung vom April wurden wir ermutigt, dieses regionale Fortbildungsprogramm weiterzuführen. Es stehen auf jeden Fall neue Projekte an, ebenso Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands, denn 2015 finden Wahlen statt.

### Genf (SOGe)

Die Sektion Genf organisierte 2014 8 OncoInfo und 2 OncoPharma Fortbildungen mit jeweils rund 15 TeilnehmerInnen. Am 13. Mai 2014 nahmen 66 Personen an der Hämatologietagung im Universitätsspital Genf (HUG) teil. Mit Unterstützung der Sektion Genf und der Onkologiepflege Schweiz wurde diese Tagung wiederum ein grosser Erfolg. 10 Look good...Feel better Kurse für Patientinnen fanden statt und anlässlich des Pädiatrietages vom HUG wurde auch ein Kurs für Jugendliche angeboten.

### Waadt/Wallis

Die Interessengruppe Waadt-Wallis organisierte 2 Treffen im 2014, einschliesslich der 5. Romandie-Tagung in Sion. An die 100 Teilnehmer genossen die informative Konferenz über Themen, die in der Onkologie noch oft tabu sind und schätzten auch die zwischenmenschlichen Begegnungen. Frau Loredana Leyvraz verlässt das VD-VS Komitee nach mehreren Jahren loyaler Zusammenarbeit. Wir danken ihr herzlich dafür. Ein neues Komitee-Mitglied wurde in der Person von Frau Nathalie Janssens gefunden, die im Spital Neuenburg arbeitet, und die wir hier herzlich willkommen heissen.

### Tessin (Gioti)

Auch dieses Jahr ist es dem Vorstand gelungen, eine erfolgreiche Tagung zu organisieren. 110 Teilnehmer nahmen am 20.11.2014 in Cadempino teil. 8 Referate zum Thema «Farmaci orali di nuova generazione in oncologia» wurden interaktiv mit Ärzten und Pflegenden diskutiert.

### Pädiatrische Onkologiepflege (POPS)

2014 konnte die Fachgruppe Pädiatrische Onkologiepflege den bewährten Basiskurs bereits zum siebten Mal durchführen. Erneut nahmen rund 24 Kolleginnen am Kurs teil, die im letzten Jahr neu auf einer pädiatrischen Onkologieabteilung in der Deutschschweiz zu arbeiten begonnen hatten. Auch dieses Jahr durften wir unter den Teilnehmenden zwei Kolleginnen aus dem nahen Ausland begrüessen, was eine weitere Bereicherung für den Kurs war.

Die Fachtagung zum Thema Palliation und Stammzelltransplantation fand ein zweites Mal erfolgreich am UKBB statt. 2015 sind zwei weitere Tagungen mit dem Schwerpunktthema «Pädiatrische Hämatologie» geplant. Auch die Arbeiten an der nationalen Leitlinie «Radiodermatitis in der pädiatrischen Onkologie» schritten weiter voran, diese wird voraussichtlich dieses Jahr veröffentlicht. Personell stehen in der Arbeitsgruppe einige Wechsel an: Karin Zimmermann und Gabriela Finkbeiner, die beide seit der Gründung der POPS in der Arbeitsgruppe waren und diese stark mitgeprägt haben, verabschiedeten sich aus der Gruppe, neue Kolleginnen kommen hinzu, sie werden diese auf der Homepage finden.

Irène Bachmann-Mettler  
Präsidentin Onkologiepflege Schweiz

Februar 2015